

Edition als Vermittlung

Die neunzehnte internationale Plenartagung der Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition

16. bis 19. Februar 2022

Universität Klagenfurt (Campus)

VORLÄUFIGES PROGRAMM

[Stand: Juni 2021]

Dienstag, 15. Februar 2022

Uhrzeit	HS 4	HS 3	Z.1.09	Z.1.08	Z.1.29	Halle vor Z.1.29
17-19			<i>Ausschusssitzung der AG (nicht öffentlich)</i>			[Tagungsbüro]

Mittwoch, 16. Februar 2022

Uhrzeit	HS 4	Z.1.29	Halle vor Z.1.29
9-10			9-16
10-11.30		<i>Kommission für allgemeine Editionswissenschaft Kommission für die Edition von Texten seit dem 18. Jh.</i>	Tagungsbüro
11.30-12.15		<i>Kommission für die Edition mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Texte</i>	
12.15-13		<i>Kommission für Editionswissenschaft und Digital Humanities</i>	
Pause			
14-15.30	Eröffnung (u.a. durch Anke Bosse, Musil-Institut/Kärntner Literaturarchiv) Paul SCHACHT (State University of New York/Geneseo, NY): TBA		
16-17.30	<p style="color: green;">Rüdiger NUTT-KOFOTH (Wuppertal): Interface: Die editorische Benutzerschnittstelle in der Neugermanistik. Über das Verhältnis von Präsentationsmodi und Information in der analogen und der digitalen Editorik</p> <p style="color: green;">Helmut W. KLUG (Graz): Interfaces: Vermittlungspotential Digitaler Editionen am Schnittpunkt zwischen Edierenden und Benutzenden</p>		
ab 17.45	Eröffnung der Ausstellung des Musil-Instituts/Kärntner Literaturarchivs im Foyer		

Legende: **Keynote (45 Min.)** **Plenarvorträge (30 Min. + 15 Min. Diskussion)** **Sektionsvorträge (20 Min. + 10 Min. Diskussion)** **Workstattpräsentationen (45 Min.)**

Donnerstag, 17. Februar 2022

Uhrzeit	HS 4	HS 3	Z.1.09	Z.1.08	Z.1.29	Halle vor Z.1.29
9-10.30		<p>Burghard DEDNER (Marburg): Zünftige Nutzer und Laufkundschaft. Beobachtungen beim Retrodigitalisieren</p> <p>Vanessa HANNESSCHLÄGER (Marbach): Legales Vermitteln. Urheber*innenrechte von Edierten und Edierenden, Daten als geistiges Eigentum und die Möglichkeit der Gleichzeitigkeit von Schutz und Öffnung in digitalen Editionen</p> <p>Roland KAMZELAK (Marbach): Über die Vermittlung des Gegenstands hinaus: Editionsdaten als Forschungsdaten</p>	<p>Esbjörn NYSTRÖM (Göteborg): Lesbarkeit, Spielbarkeit, Wissenschaftlichkeit</p> <p>Thomas BEIN (Aachen): Edieren – Übersetzen – Vermitteln</p> <p>Kiyoko MYOJO (Tokyo): Editionspraxis der Dritten Generation: Wie vermittelt man Franz Kafka einem japanischen Publikum?</p>	<p>Selina GALKA & Elisabeth Steiner (Graz)/ Thorsten RIES (Austin): Digital Minimal Editions - pragmatische Lösungen zwischen Langzeitarchivierung und Service</p> <p>Helmut W. KLUG & Selina GALKA (Graz): Digitale Edition vermitteln: Das KONDE Weißbuch</p>	<p>Timo BÜLTERS & Simone SCHULTZ-BALLUFF (Bonn): Historisches Wissen heute vermitteln. Zielgruppenorientierte Aufbereitung und Edition historischer Wissens- und Gebrauchsliteratur zur Jagd</p> <p>Roman BLEIER (Graz)/ Florian ZEILINGER (München): Historische Inhalte neu vermitteln am Beispiel der digitalen Edition des Regensburger Reichstags von 1576</p>	9-14 Tagungsbüro
11-12.30	<p>Tobias HEINRICH (Kent)/Jochen STROBEL (Marburg): Crowdsourcing und Edition – Zukunftsvision oder Sackgasse?</p> <p>Gerrit BRÜNING (Weimar)/Thorsten VITT (Würzburg): Die reale Nutzung digitaler Editionen Möglichkeiten und Grenzen der Analyse von Website-Statistiken am Beispiel der Faustedition</p>					
Pause						

Legende: **Keynote (45 Min.)** **Plenarvorträge (30 Min. + 15 Min. Diskussion)** **Sektionsvorträge (20 Min. + 10 Min. Diskussion)** **Werkstattpräsentationen (45 Min.)**

	HS 4	HS 3	Z.1.09	Z.1.08	Z.1.29	
14-15.30		<p>Bodo PLACHTA (Münster): Die Studienausgabe</p> <p>Winfried WOESLER (Dülmen): Hist.-krit. Ausgabe und Schullektüre</p> <p>Johannes KEPFER (Detmold/Paderborn): „Für Wissenschaft und Praxis gleichermaßen“. Neue Möglichkeiten der Vermittlung musikalischer Editions-inhalte</p>	<p>Dirk BRAUNSTEIN (Frankfurt a.M.): Editionsproduktion und Vermittlungsprozesse</p> <p>Jörn BOHR (Leipzig): Edition als Medium. Vermittlungsleistungen von Editionen in systematischen und philosophiehistorischen Kontexten</p> <p>Dennis KORUS (Passau): Editionen von Erzählwerken zwischen medialen und narrativen Vermittlungsdimensionen</p>	<p>Johannes KNÜCHEL & Laura UNTNER (Wien): „...nicht gewöhnt an diese spröde Materie“. Zur Vermittlung der Rechtsakten Karl Kraus' in der digitalen Edition</p> <p>Pascale SUTTER & Bernhard RUEF (St. Gallen): Werkstattpräsentation der Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen Online</p>	<p>Anna MENNY (Hamburg)/Daniel BURCKHARDT (Potsdam): Digital History als Public History: Neuartige Vermittlungsformen in der Online-Quellenedition „Hamburger Schlüsseldokumente zur deutsch-jüdischen Geschichte“</p> <p>Daniela MÜNDEL & Martin STIEF (Berlin): Die DDR im Blick der Stasi. Die geheimen Berichte an die SED-Führung 1953–89</p>	
Pause						
16-17.30	<p>Thorsten RIES (Austin): Digitale Edition im Spannungsfeld disziplinärer, konzeptioneller und technischer Vermittlung. Versuch einer geschichtlichen Perspektive</p> <p>Walter FANTA (Klagenfurt): Das Bild – eine Verfälschung des Texts?</p>					
18.45-20					Mitgliederversammlung der AG, Neuwahlen	
Abend	[zur freien Verfügung]					

Legende: **Keynote (45 Min.)** **Plenarvorträge (30 Min. + 15 Min. Diskussion)** **Sektionsvorträge (20 Min. + 10 Min. Diskussion)** **Werkstattpräsentationen (45 Min.)**

Freitag, 18. Februar 2022

Uhrzeit	HS 4	HS 3	Z.1.09	Z.1.08	Z.1.29	Halle vor Z.1.29
9-10.30		<p>Myriam HOUBIERS (Aachen): Möglichkeiten der digitalen Kommentierung von randständigen Texten am Beispiel des <i>Sünden Widerstreits</i></p> <p>Hans-Jochen SCHIEWER (Freiburg i. Br.): Vormoderne Textualität. Geistliche Literatur nach dem Baukastenprinzip als editorische Herausforderung</p> <p>Gabriel VIEHHAUSER (Stuttgart)/Cornelia HERBERICHS (Fribourg): Varianz vermitteln. Zur editorischen Aufarbeitung abweichender Textfassungen in Redaktionen von <i>Der Heiligen Leben</i></p>	<p>Elisabeth LIENERT (Bremen): Rekonstruktionsphilologie als Vermittlung? Probleme der Edition von Rudolfs von Ems <i>Alexander</i></p> <p>Moritz AHRENS (Bern): Die bibliobiographische Methode als Versuch einer Synthese von Edition und Vermittlung</p> <p>Herbert WENDER (Riegelsberg): Befund: Weißraum – Deutung: Arbeitslücke. Wie editorisch vermitteln, was nicht geschrieben steht?</p>	<p>Angela REINTHAL (Freiburg i.Br.)/Marjam TRAUTMANN (Mainz): Die Edition der Werke von Hans Kelsen als Vermittlung – analog und digital</p> <p>Clemens GUBSCH & Paul GULEWYCZ (Wien): Des „Herr[n] Prof. extra Wurst. geschehen ist geschehen“ – Anton Bruckners Handexemplar der Grundsätze der musikalischen Komposition von Simon Sechter</p>	<p>Artur R. BOELDERL & Walter FANTA (Klagenfurt): <i>Der Mann ohne Eigenschaften</i>: ein interdiskursives Mobile. Zum Forschungsprojekt <i>MUSIL ONLINE – interdiskursiver Kommentar</i></p> <p>Gabriele RADECKE (Berlin): Heinrich Mann DIGITAL – Eine transnationale Rekonstruktion des Nachlasses und seine Vermittlung</p>	Tagungsbüro
11-12.30	Dirk VAN HULLE (Oxford): Editing as Connecting: Including Writers' Libraries in Genetic Editions					
	Paolo D'ORIO (Paris): Nietzsches Privatbibliothek und Lektüren					
Pause						

Legende: Keynote (45 Min.) Plenarvorträge (30 Min. + 15 Min. Diskussion) Sektionsvorträge (20 Min. + 10 Min. Diskussion) Werkstattpräsentationen (45 Min.)

	HS 4	HS 3	Z.1.09	Z.1.08	Z.1.29	
14-15.30		<p>Martina SCHÖNBÄCHLER (Klagenfurt): Marginalien in der digitalen Edition: Überlegungen zu Textbegriff und Autorschaft am Beispiel von Thomas Manns Nachlassbibliothek</p> <p>Barbara HUNFELD (Würzburg): „Selbstkommentierung“. Was heißt: Jean Paul vermitteln?</p> <p>Katja LEUCHTENBERGER (Rostock): „Warum macht Ihr Bücher, die es schon gibt?“ Die Uwe Johnson Werkausgabe: Bücher und Bilder für Leser und Leute</p>	<p>Iacopo CIVIDINI (Salzburg): „Edition der Edition“. Die digitale Ausgabe als Vermittlung zwischen ediertem Text und kritischer Dokumentation am Beispiel der <i>Digitalen Mozart-Edition</i></p> <p>Dennis RIED (Karlsruhe): Digitale Edition im Komponisten-Portal</p> <p>Cristina URCHUEGUÍA & Moritz KELBER (Bern): Zum Text über den Kontext: Heinrich Glareans <i>Dodecachordon</i> (1547) im Kontext von Heinrich Petris Musikdrucken</p>	<p>Nadine ARNDT & Lydia WEGENER (Berlin): Editionsprojekt „Erweiterung des Referenztexts der ‚Vierundzwanzig Alten‘ Ottos von Passau zu einer Hybrid-Edition mit Quellen- und Wortschatzuntersuchungen“</p> <p>Edith KAPPELLER/ Freimut LÖSER/ Nadine POPST/ Angila VETTER (Augsburg): Fassungen bearbeiten und vermitteln. Einblicke in die Editionsarbeit des Projekts „Der Österreichische Bibelübersetzer. Gottes Wort deutsch“</p>	<p>Marco HEILES (Aachen)/Björn REICH (Gießen): Projektvorstellung <i>Ludica. Bibliothek der historischen Spiele</i></p> <p>Gudrun BAMBERGER & Jörg ROBERT (Tübingen): DFG-Projekt <i>Hybridedition der deutschsprachigen Werke des Martin Opitz</i></p>	
Pause						

Legende: **Keynote** (45 Min.) **Plenarvorträge** (30 Min. + 15 Min. Diskussion) **Sektionsvorträge** (20 Min. + 10 Min. Diskussion) **Werkstattpräsentationen** (45 Min.)

16-17.30		<p>Christian SCHUFFELS (Dresden): Kommentar als Vermittlung in Editionen landesgeschichtlicher Urkundenbestände des Hoch- und Spätmittelalters</p> <p>Ursula CAFLISCH-SCHNETZLER (Zürich): Die Edition als interdisziplinäres Forschungsprojekt</p> <p>Sarah A. NIENHAUS (Münster): Präventive Publikationspraktiken. Das editorische Vermittlungspotenzial autobiographischer Projekte</p>	<p>Markus ENDER (Innsbruck): Von ITA zu DITA. Zur Notwendigkeit einer digitalen Innsbrucker Trakl-Ausgabe</p> <p>Christina GLINIK (Klagenfurt): Wie kann man Schreibprozesse präsentieren/ darstellen?</p> <p>Simone LETTNER (Salzburg): Zwischen fundierter Textgrundlage und Leser*in-nenansprüchen: Die Rolle der Vermittlung in der Buchedition von Romanfragmenten Stefan Zweigs</p>	<p>Claudia DÜRR & Elisabeth RAUNIG & Wolfgang STRAUB (Klagenfurt/ Wien): Ein digitaler Feinkostladen? Die Onlineplattform der Werner- Kofler-Edition</p> <p>Katharina PEKTOR (Wien): Wer soll das lesen und wie vermittelt man den Text? Einblicke in die Werkstatt der digitalen Edition der Peter Handke Notizbücher (HNB)</p>		
18-19.30	<p>Philipp HEGEL (Darmstadt)/Michael KREWET & Volkhard WELS (Berlin): Kontrollierte Vokabulare und historische Semantiken. Möglichkeiten und Grenzen bei der editorischen Verwendung von Thesauri</p> <p>Julia NANTKE (Hamburg): Literarische Netzwerke vermitteln: Quantitative Verfahren als Basis für neue Wege in der digitalen Editorik</p>					
Abend	Gemeinsames Abendessen					

Legende: **Keynote (45 Min.)** **Plenarvorträge (30 Min. + 15 Min. Diskussion)** **Sektionsvorträge (20 Min. + 10 Min. Diskussion)** **Werkstattpräsentationen (45 Min.)**

Samstag, 19. Februar 2022

Uhrzeit	HS 4	Z.1.29	Halle vor Z.1.29
9.30-11	<p>Stefanie ACQUAVELLA-RAUCH (Mainz): Implizites und explizites Vermitteln? Hybride Musikedition zwischen Editions-konzept, Editionsprozessen und interner Kommunikation</p> <p>Justin VOLLMANN (Stuttgart): Minnesang im Internet: Digitale Vermittlung textueller Unfestigkeit am Beispiel der Online-Edition Lyrik des deutschen Mittelalters</p>		
11.30-13	<p>Wernfried HOFMEISTER (Graz)/Florian RADVAN (Bonn): Editionen (auch) für Jugendliche? Befund und Perspektiven zum Einsatz philologischer Werkausgaben in schulbezogenen Unterrichtsmaterialien</p> <p>Katrin HENZEL (Oldenburg): Vermittlung auf Augenhöhe – digitale Editionen inklusiv gedacht</p>		
13.30-14	Abschluss		